

**Ansprechpartner**  
**Andreas Grabolle**  
Tel: 030 - 400 54 68 - 15  
[presse@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:presse@albert-schweitzer-stiftung.de)



*Albert Schweitzer*  
Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

## Faktenblatt »Enten«

### Wie leben Enten in freier Wildbahn?

Enten sind Zugvögel, die während ihres Flugs ins Winterquartier hunderte Kilometer zurücklegen. Ihr eigentliches Element ist jedoch das Wasser, in dem sie schwimmen, tauchen, sich putzen und Nahrung suchen. Zu ihren vielfältigen sozialen Verhaltensweisen gehören die »Ententänze«, welche die Erpel aufführen, um eine feste Partnerin zu suchen.

### Wie sieht das Leben in der Entenmast aus?

In Deutschland leben etwa 2,8 Millionen Enten. Dabei handelt es sich größtenteils um Peking- und Moschusenten. Bei Pekingenten ist die Bodenhaltung gängig, bei der die Tiere in geschlossenen Ställen mit Fenstern in Gruppen von bis zu 15.000 Tieren zusammenleben. Moschusenten hingegen werden meist in Ställen ohne Fenster getrennt nach Geschlecht gehalten, wobei Gruppengrößen von bis zu 4.000 männlichen oder 13.000 weiblichen Tieren anzutreffen sind.

### Welche Probleme gibt es in der Entenmast?

Allen Mastenten wird der Zugang zu ihrem eigentlichen Lebenselement – dem Wasser – praktisch vollständig verwehrt (Ausnahme: Tränken). In konventioneller Haltung leben sie in ständigem Gedränge ohne Rückzugsmöglichkeit, Moschusenten häufig auf harten Rostböden direkt über ihren eigenen Exkrementen. Dieser Mangel an natürlichen Bedingungen führt zu Verhaltensstörungen wie dem ununterbrochenem Gefiederputzen (welches erfolglos bleibt, da die Ställe nicht gereinigt werden), dem Gründeln in der Einstreu (falls vorhanden) oder dem Picken im Gefieder

anderer Enten, das als Folge von hohen Besatzdichten auftritt (eine weibliche Moschusente hat in der Endmast nur etwas mehr als eine A4-Seite Platz, eine Pekingente zwei A4-Seiten). Es führt zu Verletzungen und kann sich bis zum Kannibalismus steigern. Die Gegenmaßnahme – das Abtrennen der Schnabelspitzen – verursacht starke Schmerzen und beeinträchtigt die Vögel bei der Nahrungsaufnahme und der Körperpflege. Die in der konventionellen Mast verwendeten Entenrassen wurden gezielt so gezüchtet, dass sie in kürzester Zeit möglichst viel Fleisch ansetzen. Das Skelett und die Organe der Tiere können diesem unnatürlichen Wachstum jedoch nicht standhalten, sodass es zu schwerwiegenden Erkrankungen, z. B. an den Beinen, dem Skelett oder dem Herz-Kreislauf-System, kommt.

### Wie läuft die Schlachtung der Enten ab?

2014 wurden in Deutschland rund 20,3 Mio. Enten geschlachtet. Das Schlachtgewicht (Pekingente: ca. 3 kg; Moschusente: 2,6 kg bis 5 kg) wird nach 6 bis 7 Wochen (Pekingente) bzw. 9 bis 12 Wochen (Moschusente) erreicht. Vor dem Transport zum Schlachtbetrieb ist es üblich, die Tiere 8 Stunden (z. T. bis zu 24 Stunden) hungern zu lassen, damit sie weniger Kot absetzen und es zu weniger Verschmutzungen beim Transport kommt. Im Schlachtbetrieb werden die Enten kopfüber in eine Förderkette gehängt. Bis zur Betäubung vergehen bis zu zwei Minuten. Sie erfolgt durch das Eintauchen in ein Elektrowasserbad. Da die Vögel über das Hochziehen des Kopfes versuchen, dem zu entgehen, kommt es häufig zu Fehlbetäubungen. Die Tiere erleben dann bei vollem Bewusstsein, wie ihnen der Hals zur Entblutung aufgeschnitten wird.

**Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**  
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin  
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69  
Internet: [www.albert-schweitzer-stiftung.de](http://www.albert-schweitzer-stiftung.de)  
E-Mail: [kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
EthikBank Eisenberg  
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95  
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13  
BIC: GENO DE F1 ETK

**Vorstand**  
Mahi Klosterhalfen  
Hans-Georg Kluge  
Rolf Hohensee

**Ansprechpartner**  
**Andreas Grabolle**  
Tel: 030 - 400 54 68 - 15  
[presse@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:presse@albert-schweitzer-stiftung.de)



*albert Schweitzer*  
Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

## **Welche Forderungen hat die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt?**

Mastenten könnten einige Leiden erspart werden, wenn in der Intensivhaltung zumindest folgende Änderungen eingeführt würden:

- Verwendung von weniger überzüchteten Rassen (zur Eindämmung diverser Krankheiten)
- Zugang zu Auslaufflächen mit Schwimmmöglichkeiten oder mindestens die Bereitstellung von Tränken, die das Eintauchen des Kopfes zulassen
- Bereitstellung von Beschäftigungsreizen und Verringerung der Besatzdichte

## **Weitere Informationen**

Ausführliche Informationen zur Entenmast finden Sie [hier](#).

**Stand: 14. September 2016**

**Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**  
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin  
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69  
Internet: [www.albert-schweitzer-stiftung.de](http://www.albert-schweitzer-stiftung.de)  
E-Mail: [kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
EthikBank Eisenberg  
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95  
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13  
BIC: GENO DE F1 ETK

**Vorstand**  
Mahi Klosterhalfen  
Hans-Georg Kluge  
Rolf Hohensee

**Ansprechpartner**  
**Andreas Grabolle**  
Tel: 030 - 400 54 68 - 15  
[presse@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:presse@albert-schweitzer-stiftung.de)



*albert Schweitzer*  
Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

## Statistiken



Abb. 1: Geschlachtete Enten pro Jahr in Deutschland (Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; die Angaben aus den Jahren 2000 – 2009 wurden von uns anhand der durchschnittlichen Schlachtgewichte und der Schlachtmenge in Tonnen geschätzt).

**Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**  
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin  
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69  
Internet: [www.albert-schweitzer-stiftung.de](http://www.albert-schweitzer-stiftung.de)  
E-Mail: [kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
EthikBank Eisenberg  
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95  
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13  
BIC: GENO DE F1 ETK

**Vorstand**  
Mahi Klosterhalfen  
Hans-Georg Kluge  
Rolf Hohensee